



Prof. Dr. Dame Jessica Rawson

Erste Inhaberin der Heinz-Götze Gastprofessur für Kunstgeschichte Chinas ist Dame Jessica Rawson. Mit Professor Rawson eröffnet eine der profiliertesten Gelehrten im Bereich der chinesischen Archäologie und Kunstgeschichte diese neu gestiftete Gastprofessur. Sie hatte bis Ende 2010 die Position des Warden am Merton College in Oxford inne. Davor war sie von

1976 bis 1994 als Kuratorin am Department of Oriental Antiquities im British Museum in London tätig. Professor Rawson ist ausgewiesene Spezialistin für Kosmologie, Archäologie und materielle Kultur der Han-Dynastie (206 v. Chr. - 220 n. Chr.). Zur ihren Publikationen gehören eine Reihe einflussreicher Monographien und Kataloge zu Themen wie *Chinese pots 7th-13th century AD*, *Chinese bronzes: Art and ritual*, *Mysteries of Ancient China: New Discoveries from the Early Dynasties*. Zuletzt hat sie *China: The Three Emperors, 1662-1795* veröffentlicht.

Thema des Abends ist der Einfluss innerasiatischer Technologien wie Bronzeguss, Einsatz von Pferden und Streitwagen auf China, welche nachhaltig die Kultur der Chinesischen Eliten veränderten. Diese frühe Periode, in der China die Fähigkeiten der Völker Sibiriens, der Mongolei und Zentralasiens übernahm, wird den späteren Jahrhunderten gegenübergestellt, als Nordchina von Nomadenvölkern beherrscht wurde und der Kontakt mit Innerasien den Handel über die Seidenstraße begünstigte. Auf diesem Weg kamen Papier und Schießpulver nach Europa. Als die Seidenstraße durch den Seehandel ersetzt wurde, erreichten große Mengen von Porzellan, Tee und Seide Südostasien, Indien, die Islamische Welt und Europa.

東亞藝術史

INSTITUT FÜR  
KUNSTGESCHICHTE  
OSTASIENS

# EINLADUNG

Inauguration der  
**Heinz-Götze Gastprofessur  
für Kunstgeschichte Chinas**

am Dienstag, den 12. Juli 2011



RUPRECHT-KARLS-  
UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG



# Inauguration der Heinz-Götze Gastprofessur für Kunstgeschichte Chinas

am Dienstag, den 12. Juli 2011

Nachdem Anfang 2011 ein Reisestipendium für MA-Studierende und Doktoranden der Kunstgeschichte Chinas aus Fördermitteln der Heinz-Götze Stiftung ausgelobt werden konnte, wird im Sommersemester 2011 erstmals die Heinz-Götze Gastprofessur für Kunstgeschichte Chinas besetzt.



Prof. Dr. Heinz Götze

2004 gegründet, trägt die Stiftung den Namen des langjährigen Mitinhabers des Heidelberger Springer-Verlages Prof. e.h. Dr. Dres. h.c. Heinz Götze (1912-2001), der mit dem Institut für Kunstgeschichte Ostasiens freundschaftlich verbunden war. Heinz Götze machte sich als Sammler ostasiatischer Kalligraphien weltweit einen Namen und seine erstrangige Sammlung wurde 1999 vom Museum für Ostasiatische Kunst in Köln angekauft. Die Stiftung soll die besondere Verbundenheit ihres Namensgebers mit der europäischen und der ostasiatischen Geschichte und Kultur zum Ausdruck bringen. Hierzu gehört insbesondere die Förderung der Geisteswissenschaften, vor allem der Altertumswissenschaften und der Kunstgeschichte sowie die Förderung der Kunst und Kultur Ostasiens.

## Programm

- Ort: Karl Jaspers Centre  
Raum 212  
Voßstraße 2  
69115 Heidelberg
- 18.15 Uhr Begrüßung  
Prof. Dr. Melanie Trede,  
Sprecherin des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens
- 18.20 Uhr Grußwort  
Prof. Dr. Gotelind Müller-Saini,  
Prodekanin der Philosophischen Fakultät
- 18.25 Uhr Grußwort  
Dr. Cornelius Götze,  
Vorstand der Heinz-Götze Stiftung
- 18.30 Uhr Einführung  
Prof. Dr. Lothar Ledderose,  
Seniorprofessor am Institut für Kunstgeschichte Ostasiens
- 18.35 Uhr Festvortrag  
Prof. Dr. Dame Jessica Rawson
- From Steppe Road to Silk Road:  
Foreign Technologies that changed China  
and Chinese Technologies that changed  
the World**